

sich in ihrer heiter spielenden Ornamentik auch die Darstellung von Thieren und Menschen gestatten.

Unter den Bauten dieses Styles nennen wir als die gepriesensten den prachtvollen Palast zu Teheran, in dessen glänzendem Empfangssaale der berühmte Thron des Schah auf Thier- und Menschengestalten sich erhebt. Sodann sind die umfangreichen Bauten zu erwähnen, welche Schah Abbas der Große in seiner Hauptstadt Ispahan auführte. Ein ganzer Platz von außerordentlicher Ausdehnung, der Meidan Schahi, wurde u. A. mit prunkvollen Gebäuden von ihm

Palast zu
Teheran.

Bauten in
Ispahan.

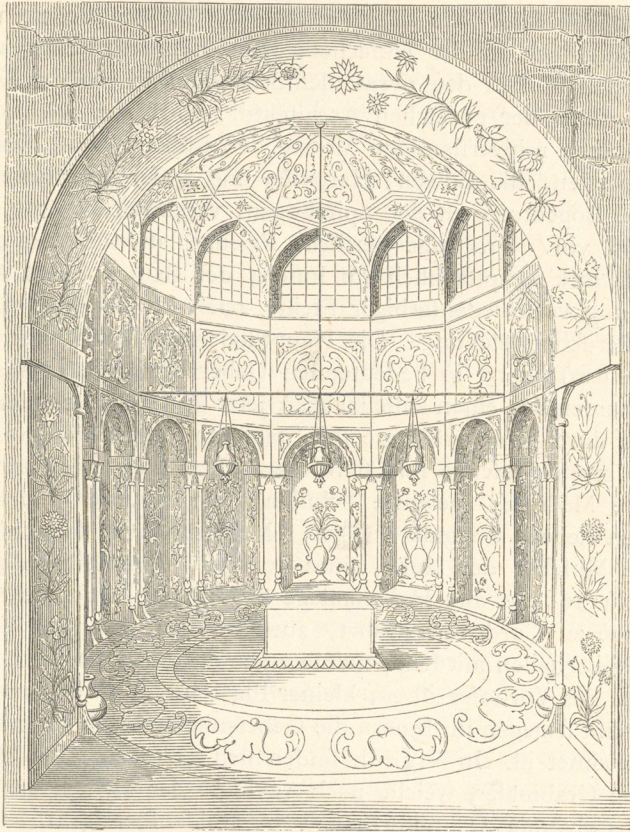


Fig. 388. Grabmal Abbas II. zu Ispahan.

angelegt. Glänzende Kaufhallen umgeben ihn, und Paläste, Moscheen und Prachtpforten steigen ringsum an den Seiten empor. Zu diesen Bauten kommen noch Karavanferai's, die durch geräumige Anlage, luftige Hallen und luxuriöse Ausstattung hervorragen.

In eigenthümlicher Weise gestalten sich die Grabdenkmäler, die man auch hier mit großer Pracht, aber in einer räumlich beschränkteren Grundform anzulegen liebte. Die polygone Grundform scheint auch bei ihnen vorzuherrschen. So findet man in Sultanieh ein achteckiges Mausoleum von glänzender Ausstattung, mit einer schlanken Kuppel überwölbt (Fig. 387). Eben so zierlich angelegt als verschwenderisch geschmückt ist das Grabmal Abbas' II. zu Ispahan.

Grabmäler.